

Autofasten – Wortgottesdienst

Gesang zur Eröffnung

Gotteslob 160

V/A Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - den,
schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.
V 1. Der Sohn des Höch - sten kam auf uns - re Er - de,
uns zu er - ret - ten aus der Macht des Bö - sen.
Er ruft die Men - schen in das Reich des Va - ters. KV

3. Hört seine Stimme, ändert euer Leben;
suchet das Gute und lasst ab vom Bösen;
als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden. -KV

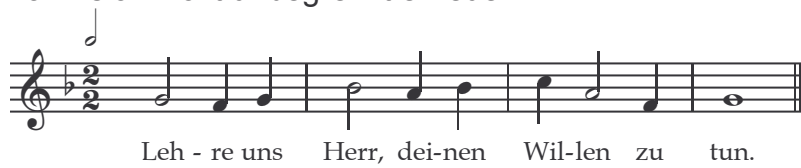
5. Als Jesu Jünger seid ihr nun gesendet.
Geht hin zu allen, kündet seine Botschaft;
bringt neue Hoffnung auf die ganze Erde. - KV

Eröffnung

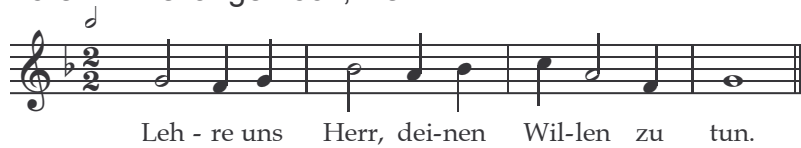
L: Das ökologische Gleichgewicht ist aus den Fugen geraten. Die Zahl der Autos auf unseren Straßen wächst, allein seit dem Ende des zweiten Weltkriegs von 40 auf 680 Millionen. Die Folgen sind unüberschaubar, der Treibhauseffekt, der Raubbau an der Natur, die Klimaveränderungen, die Hurrikans in diesem Jahr, die Menschen um ihr Hab und Gut gebracht haben und unendlich viel Leid über die Betroffenen hereinbrechen ließen - all das sehen wir. Können wir da so weiterleben, als sei nichts geschehen? Unser Autofasten ist ein kleines Zeichen dafür, umzukehren, uns für eine neue Lebensqualität einzusetzen, und Gott als dem Schöpfer der Welt wieder die Ehre geben. Wir glauben, dass er uns die Erde anvertraut hat, um sie zu bewahren und den nachwachsenden Generationen zum Leben zu übergeben. So rufen wir zu ihm.

Anrufung des Herrn

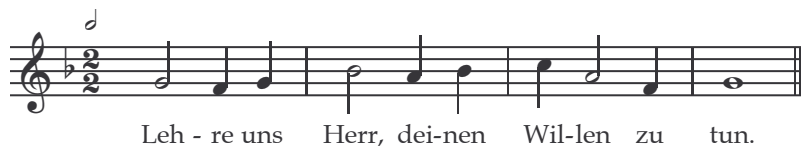
V Obwohl die Fähigkeit der Menschen, die Welt zu gestalten, enorme Vorteile gebracht hat, hat sie auch unsägliches Leid und Tragödien verursacht. Die Erde kann sich nicht unbegrenzt erneuern.



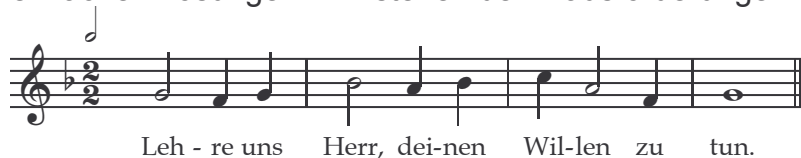
V Tier- und Pflanzenarten, die ausgestorben sind, können nicht zurückgeholt werden. Trotzdem ist der Lärm der Kettensägen und fallenden Bäume im Urwald zu hören. "Wie lange noch, Herr?"



V Der Anstieg des Meeresspiegels wird das Leben der Menschen in tief liegenden Inselstaaten, dicht besiedelten Gebiet und Flussdeltas gefährden. Der gedankenlose Gebrauch des Autos trägt entscheidend dazu bei.



V Auf der Suche nach Antworten auf Fragen der Gegenwart finden wir keine einfachen Lösungen. Wir stehen den Hausforderungen unserer Zeit gegenüber.



L Der Herr erbarme sich unser, er lasse uns umkehren und zeige uns Wege, die uns in Einklang mit ihm und seiner Schöpfung bringen.

Kyrie

F C d a B C F

Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son.____
Chri-ste, Chri-ste e-le-i-son.____
Ky-ri-e, Ky-ri-e e-le-i-son.____

Gebet

L oder V

Vater, wir preisen dich für die ganze Schöpfung,
das Werk deiner Hände,
die Wärme der Sonne,
die Lebenskraft des Wassers,
die Fruchtbarkeit der Erde,
die Schätze der Tiefe,
die Luft, die uns Atem schenkt,
das Glück der Menschen,
dass sie durch die Generationen von dir leben dürfen.
Deine Hand gibt reichlich für alles,
was vor uns lebte und was heute lebt.

A Wir danken dir, Gott, du Schöpfer der Welt

Vater, wo du reich bist an Erbarmen,
da sind wir arm an Liebe und Gerechtigkeit.
Deinen Schöpfung ächzt,
weil Menschen zusammenraffen und verschwenden.
Der Geist der Feindschaft in unseren Herzen
bedroht alles Leben, das du geschaffen hast,
tagtäglich wird deine Schöpfung ärmer
an Pflanzen und Tieren,
vernichtet durch unsere Überheblichkeit.

A Wir danken dir, Gott, du Schöpfer der Welt

Vater, gib uns ein neues Herz,
fähig zum Respekt gegenüber allem,
was mit uns aus deiner Schöpferhand gewachsen ist.
Gib uns den Geist deines Sohnes,
der uns in den Lilien auf dem Felde
und den Vögeln unter dem Himmel
deinen Willen offenbarte.

A Wir danken dir, Gott, du Schöpfer der Welt

Lesung

Gen 1,9-12.20-26

Lektor/in:

Lesung aus dem Buch Genesis

In jener Zeit sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.
Das Trockene nannte Gott Land, und das angesammelte Wasser nannte er Meer.
Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.

Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von lebendigen Wesen, und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe dahinfliegen.

Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.

Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und bevölkert das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren.

Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es.

Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.

Wort des lebendigen Gottes

A Dank sei Gott

Antwortpsalm

Ps 104,16-23

Wie groß sind dei - ne Wer - ke, Herr.
Al - le hast du in Weis - heit ge - macht.

Die Bäume des Herrn trinken sich satt, *
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.

In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, *
auf den Zypressen nistet der Storch.

Die hohen Berge gehören dem Steinbock, *
dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, *
die Sonne weiß, wann sie untergeht.

Du sendest Finsternis, und es wird Nacht, *
dann regen sich alle Tiere des Waldes.

Die jungen Löwen brüllen nach Beute, *
sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim *
und lagern sich in ihren Verstecken.

Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, *
an seine Arbeit bis zum Abend. - KV

Meditation

V Ich bin gefüllt
mit unendlich vielen Tropfen.
Aus Tausenden von Flüssen und Strömen
bin ich geworden.
Ich trage die Schiffe,
die Lasten des Meeres.
Den Fischen gebe ich Heimat,
fließendes Zuhause.
Ich spiele mit meinen Wellen.
Die Seesterne blühen in mir.
Ich hülle Leben ein
und bin selbst umhüllt vom Kosmos.
Wie sehr versteh ich dich, unendlicher Gott, bin ich doch selbst unendlich weit!
Milliardenmal Welle,
fließend und doch konzentriert.
Wie bist du mir nah!
Menschen haben dich mit mir verglichen, denn sie erkennen meine Ufer nicht,
wenn sie hinausblicken zu mir.
Sie sehen mich als die offene,
ruhende, bewegte, stille und stürmische Weite.
Du allein kennst die Anzahl der Tropfen,
aus denen ich gebildet bin.
Du liebst mich, dein Meer.
Und des Nachts, wenn auf den Schiffen
die Menschen hinausschauen,
sehe ich in ihren Augen
wie du mich liebend anblickst,
o ewiger Gott!

Thomas Renftle

Lobpreis an den Schöpfer

L Im Heiligen Geist versammelt, stimmen wir ein in den Lobpreis an den Schöpfer und Erhalter der Welt.

Gotteslob 280, 1



V 1. Prei-set den Herrn, denn er ist gut.

A Dan-ket dem Herrn, denn er ist gut

L Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.
Alles, was du geschaffen hast, ist gut.

A *Preiset den Herr, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Der Mensch kann dich erkennen und dir dienen.

A *Preiset den Herrn, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Du lässt uns in der Sorge um die Welt nicht allein.
In Jesus Christus ist uns deine Liebe erschienen.

A *Preiset den Herrn, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Auf ihn hin ist alles geschaffen;
er schenkt uns die Fülle des Lebens.

A *Preiset den Herrn, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Er heilt die Wunden der Schöpfung
und gibt uns unzerstörbare Hoffnung.

A *Preiset den Herrn, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Er ist der Anfang einer neuen Schöpfung;
durch ihn willst du die Welt vollenden.

A *Preiset den Herrn, denn er ist gut, danket dem Herrn ...*

L Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn..

A Amen

Fürbitten

L: Wir tragen Gott, den Schöpfer der Welt, unsere Bitten vor und rufen zu ihm:

- Für alle, die sich an der Aktion Autofasten beteiligen: Lass ihre Aktion zu einem Zeichen der Umkehr und neuer Lebensqualität werden.

Wir bitten dich, erhöre uns

- Für die Menschen, die für die Bewahrung der Schöpfung eintreten: Zeige ihnen, dass sich ihr Einsatz für die Welt lohnt und führe die Erde durch ihr Engagement in eine neue Zeit.
- Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft: Gib ihnen die Kraft, Entscheidungen zu treffen, die die Umwelt schützen.
- Für die nachfolgenden Generationen: Erhalte ihnen die Schönheit der Natur und bewahre ihnen eine bewohnbare Erde.
- Für uns selbst: Bewahre in uns die Ehrfurcht vor deiner Schöpfung und lass uns dich als Schöpfer der Welt anerkennen.

Vater unser

L Auf Jesus Christus, den Herrn der Welt, setzen wir unsere Hoffnung und beten, wie er es uns gelehrt hat:

A Vater unser

Lied

Gotteslob 259



V 1. Er - freu - e dich, Him - mel, er - freu - e dich,
 Er - de; er - freu - e sich al - les, was
 fröh - lich kann wer - den. A 1.-6. Auf Er - den hier
 un - ten, im Him - mel dort o - ben: den
 gü - ti - gen Va - ter, den wol - len wir lo - ben.

2. Ihr Sonnen und Monde, ihr funkelnden Sterne,
 ihr Räume des Alls in unendlicher Ferne:
 Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
 den gütigen Vater, den wollen wir loben.

3. Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme,
 Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:
 Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
 den gütigen Vater, den wollen wir loben.

4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte,
ihr Tiere des Feldes, ihr Vögel der Lüfte:
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
den gütigen Vater, den wollen wir loben.

Oration

L Vater, Du hast die Erde wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer erneuerst du die Welt.
Gib uns ein Herz, das fähig ist zum Respekt gegenüber allem,
was mit uns aus deiner Schöpferhand gewachsen ist.
Und nimm unser Autofasten an als ein Zeichen
der Hinkehr zu dir.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Segen und Entlassung

L Der Segen der Erde und des Meeres bewahre euch.
Der Segen des Windes und der Bäume begleite mit euch.
Der Segen des Wassers und der Felsen beschütze mit euch
Das gewähre euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige
Geist..

A Amen

L Gehet hin in Frieden
A: Dank sei Gott

Schlusslied

1. Er - de sin - ge, daß es klin - ge,
Him - mel al - le, singt zum Schal - le

laut und stark dein Ju - bel - lied!
die - ses Lie - des ju - belnd mit!

Singt ein Lob - lied eu - rem Mei - ster,

preist ihn laut, ihr Him-mels-gei-ster,
was er schuf, was er ge-baut, preist ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren huldigt ihm mit Jubelruf! Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus Nichts euch schuf! Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet, lob ihn; er haucht ja allein Leben ein!

3. Jauchzt und singet, daß es klinget, laut ein allgemeines Lied! Wesen alle, singt zum Schalle dieses Liedes jubelnd mit! Singt ein Danklied eurem Meister, preist ihn laut, ihr Himmelsgeister, was er schuf, was er gebaut, preist ihn laut!

T: Johannes von Geissel, Köln 1835, M: Tochter Sion, Köln 1741